

teigerln

Vb., andicken, °NB vereinz.: °s *Kraut täugerln* Kötzing.

Komp.: [**an**]t. dass., °OB, °NB, °OP vereinz.: °s *Kraut odoagaln* Nandlstadt FS.

[**ein**]t. dass., °OB, °NB, °SCH vereinz.: °i *muaf* s *Kraut no eintoagerln* Bayerbach GRI. A.S.H.

teigetzen

Vb.: °do *doagezt awa* nach Teig riechen Scheyern PAF. A.S.H.

teigig, -icht

Adj. **1** teigig, überreif, weich (v.a. vom Obst), °OB, °OP, °OF vielf., °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*eascht wenn de Birn doage hand, kamas diachtn* „dörren“ Garching AÖ; °a *doachte Birn moch i niat* Ursulapoppenricht AM; °de *Birn is deuced* Nagel WUN; *Dei Biern is awer arch tächi!* BERTHOLD Fürther Wb. 228; *Scheele die Birn/ wann sie nicht taigicht seynd* HAGGER Kochb. IV,2,173.

2 teigig, aus Teig.– **2a** teigig, nicht durchgebacken, °OB vielf., °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °de *Bauⁿtn* (Dampfnudeln) *san doagat woarn* Wildenroth FFB; *de Weckn, de de Leit toagögö zum Bäcker bringa, werdn mit Buchstaben gmerkt* Winzer DEG; *hält auf de toagige nudl eiⁿghaut* nach STRÖBL Malching 63; *Mei Beiri kocht Nudl auf dreierna Fürm ... Bold doaki, bold gelsti* [ranzig], *bold ombrennt d'rzua* ND Einhundertzehn Volks- u. Gesellschaftslieder des 16., 17. u. 18. Jh., ges. u. hg. von F.W. Frhr. v. DITFURTH, Stuttgart 1875, 321.– **2b** aus Teig: *Doagigs* „Mehlspeise“ HÄRING Gäuboden 139.– **2c** voller Teig, °OB, °NB, °OP vereinz.: *s Nullbrött und d Händ hand toigö* Hengersbg DEG.

3 lehmig.– **3a** lehmig, aufgeweicht, °OB, °NB, °SCH vielf., °OP, °OF mehrf., °MF vereinz.: °heid *hods wieda a doagade Lädtn* Dürnbach MB; °da *Wech is doache* Marching KEH; °da *Bon is no ganz doigi* Nabburg.– **3b** voller Lehm, feuchter Erde: °deine *Schuah san ja ganz toagi* Hohenpeißenberg SOG.

4 feucht, welk.– **4a** feucht, klebrig, °OB, °NB, °OP vereinz.: °dös *Hei greift si ganz toagi o* Reichersbeuern TÖL.– Auch: °der *is no toagig* „von einem stark riechendem Furz“ Kay LF.– **4b** welk: °toagat Peiting SOG; *doagad* Jesenwang FFB nach SBS XII,207.

5: °der *hat toagige Zahn* „mit Zahnstein belegt“ Ergolding LA.

6 blaß u. aufgedunsen, mollig, °OB mehrf., °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °den *kannst olanga, wost mogst, der is überoi toagi* Schrobenshn; °a *doichis Gsicht häd er* Dollnstein EIH.

7 nicht ausgereift, schwächlich.– **7a** mit weichen Knochen, °OB, °NB vereinz.: °der *Säugling is mir no z toagat, den mog i no net am Arm nehma* Reichersbeuern TÖL; „schäi tahgat sind ... die Hände eines Kindes“ SINGER Arzb. Wb. 233.– **7b** unfertig, unreif, °OB, °NB, °OP vereinz.: °o, *döi is no ganz doigi* „von einem unreifen, unschuldigen Mädchen“ Nabburg; *taaggäd* „noch unentwickelt an Wesen oder Geist“ M'ndw GAP SCHMELLER I,595; „zu jung ... Zu doagat, wie der Münchner zu sagen pflegt“ B. VALENTIN, „Du bleibst da, und zwar sofort!“ München ²1972, 38.– **7c** schwächlich, kränklich, im Wachstum zurückgeblieben, °OB, °NB vereinz.: °dea *Bua is aba toagi* Halving RO; *Wenn a so a schwächliches Kind gstorbn ist ... Des is ja scho glei so toage beinand gwen* Roider Jackl 219.– Auch: °toachi „zusammengeschrumpft“ Herrnwahlthann KEH.

8 dumm, ungeschickt, °OB, °NB vereinz.: °packts *es deat* (doch) *net qui so doageg o!* Weildf LF; *doagad* „ungeschickt, unbeholfen“ KOLLER östl. Jura 19.

9 ängstlich, schüchtern, weinerlich, °OB, °NB, °MF vereinz.: °doageg *dreischau* Weildf LF; *den hobi toigi gmacht* O'eichstätt EIH.

10 träge, lustlos, langweilig, °OB, °NB, °SCH vereinz.: °is *da dös a toagigs Mannsbild!* Ismaning M; *doagi* GÖTTLER Dachauerisch 22.

11: °doagat *redn* „schwer verständlich“ Teisendf LF.

12: *toagi* famos Aibling.

13: °toagi „von einer unsicheren Angelegenheit“ Wollomoos AIC.

Etym.: Abl. von → *Teig*; WBÖ IV,1372, 1375.– Formen mit -oi- teilw. nicht von → *dalkicht* zu trennen.

SCHMELLER I,595.– WBÖ IV,1371f., 1375-1377.

Komp.: [**halb**]t. nicht völlig durchgebacken, °OB vereinz.: °a *so a hölbtoagis Brot* Mammendf FFB.

WBÖ IV,1377.

[**kern**]t. **1** vom Kerngehäuse her in Fäulnis übergehend: *a kerndoagiga Apfe* Paunzhsn FS.– **2** von Kernfäule befallen: °kerntoage „vom Stammholz“ Parsbg MB. A.S.H.